

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle am 26.01.2012, 18.30 Uhr  
im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG**

Nr.: XI/01/12

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesend waren:

Frau Cornelia Barth	Frau Helga Mesch
Frau Cecilie Eckler- von Gleich	Herr Mirko Pätsch
Frau Petra Fritsche-Ejemole	Herr Franz Roskosch
Herr Wolfgang Golinski	Herr Jörg Tapking
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Gerald Wagner
Herr Joseph Heseding	Herr Dr. Peter Wamecke
Herr Özcan Kara	Herr Lutz Wendeler
Herr Hans-Dieter Köhn	Frau Nicoletta Witt
Herr Gerd-Rüdiger Kück	

Als Gäste waren anwesend:

Herr Ulli Barde, Sportgarten e.V. und Jugendliche des Beteiligungsprojektes  
„Überseepark“  
Frau Anja Blumenberg, AfSD  
Herr Wolfgang Bulling, AfSD  
Herr Burkhard Bojazian, Justus Grosse Projektentwicklung GmbH  
Herr Hans-Peter Czellnik, Wirtschaftsförderung Bremen  
Herr Precht, Sportamt Bremen

Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, folgende, ergänzte Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/02/11 vom 28.09.2011
- TOP 2:** Gewerbegebiet in der Bayernstraße
- TOP 3:** Überseepark: Sachstand und Perspektive  
dazu angefragt/eingeladen:  
Herr Uli Barde, Sportgarten e.V. und Jugendliche des Beteiligungsprojektes  
Überseepark  
Frau Anja Blumenberg, AfSD  
Herr Wolfgang Bulling, AfSD  
Herr Burkhard Bojazian, Justus Grosse Projektentwicklung GmbH  
Herr Dr. Michael Schwarz, Sozialressort  
Frau Georgia Wedler, SUBV  
VertreterInnen Wirtschaftsförderung Bremen  
Vertreter Sportamt Bremen
- TOP 4:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten  
a) aus der Bevölkerung  
b) aus dem Beirat
- TOP 5 :** Bericht des Beiratssprechers
- TOP 6 :** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Medienvertreter, den Vertreter vom Revier Walle, Herrn Pohlmann MdBB, die anwesenden BürgerInnen und den Beirat.

Der Beiratssprecher schlägt vor, die Tagesordnung um einen neuen Punkt 2 „Gewerbegebiet in der Bayernstraße“ zu ergänzen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/02/11 vom 28.09.2011

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2:** Stellungnahme zur Bayernstraße

Der Beiratssprecher greift die aktuelle Diskussion um die Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße auf. Er beklagt, von den Überlegungen der zuständigen Dienststellen zu dieser Thematik erst durch die Presseberichterstattung erfahren zu haben. Herr Kück erinnert an die seinerzeit im Zuge der Verabschiedung des Bebauungsplanes 1800 – Waller Feldmark – erfolgte Zusage des Senats, dass es keine Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße geben wird.

Nachdem Herr Kück deutliche Kritik am Umgang mit dem Beirat geäußert hat, verliert er den in der Anlage beigefügten Antrag der SPD.

Im Rahmen der nachfolgenden Aussprache erklärt sich Herr Golinski als Anwohner des Behrensweges für befangen und nimmt an der Diskussion und der Abstimmung nicht teil.

Es folgt eine kurze Debatte, in der auch die übrigen Beiratsfraktionen ihre Unzufriedenheit über Umgangsstil und Inhalt dieses Themas deutlich zum Ausdruck bringen.

**Beschluss:**

**Dem Antrag „Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße“ wird einstimmig zugestimmt.**

Auf Wunsch des Beirates wird das Ortsamt West die Beschlusslage an die politischen Spitzen des Wirtschafts- sowie des Bauressorts, die entsprechenden Abteilungen von SUBV und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen weiterleiten.

Als Sprecher der Deputation für Umwelt, Bau und Verkehr sagt Herr Pohlmann aus, dass den Deputierten eine offizielle Vorlage oder gar eine konkrete Planung zur Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße nicht bekannt sei. Herr Pohlmann wird den heute gefassten Beiratsbeschluss im Parlament und den Fraktionen der Koalition vorlegen, damit ein geordnetes Verfahren in die Wege geleitet wird. Der Beiratsbeschluss wird von seiner Seite unterstützt.

**TOP 3:** Überseepark: Sachstand und Perspektive  
dazu angefragt/eingeladen:  
Herr Uli Barde, Sportgarten e.V. und Jugendliche des Beteiligungsprojektes  
Überseepark  
Frau Anja Blumenberg, AfSD  
Herr Wolfgang Bulling, AfSD  
Herr Burkhard Bojazian, Justus Grosse Projektentwicklung GmbH  
Herr Dr. Michael Schwarz, Sozialressort  
Frau Georgia Wedler, SUBV  
VertreterInnen Wirtschaftsförderung Bremen  
Vertreter Sportamt Bremen

Anhand eines aushängenden Planes nimmt Herr Czellnik von der WFB auf die Entstehung und die vorgesehene Aufteilung der Naherholungsfläche des Überseeparks Bezug. Die Bedarfe wurden innerhalb von zwei Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen ermittelt. Ende letzten Jahres erfolgte die Ausschreibung eines Wettbewerbes.

Jetzt muss wieder neu gedacht, geplant und umgesetzt werden, da ein Problem mit der Lärmbelästigung, die mit den Sport- und Freizeiflächen auf die entstehenden Wohngebiete zukommt. Der Kinderspielplatz und das Skate-Areal muss weiter nördlich im Park angesiedelt werden. Ob der vorgesehen Baubeginn im Frühjahr 2012 eingehalten werden kann, steht noch nicht fest. Die Überarbeitung der Pläne ist noch nicht abgeschlossen.

Das eigentliche Problem liegt aber bei der Finanzierung und Unterhaltung der geplanten Sportfläche. Der geplante Überseepark soll insgesamt 2,4 Millionen Euro kosten. Davon entfallen € 900.000,00 auf die Einrichtung der Freizeit-Areale. Weitere € 140.000,00 sind sogenannte Ablösemittel; jenes Geld, das die vor Ort tätigen Bauherren zahlen. Somit müssen für die Wohnanlagen keine einzelnen Spielplätze errichtet werden. Es entsteht ein großer, zentraler Spielplatz. Außerdem fließen rund € 250.000,00 von der Stiftung Wohnliche Stadt in das Projekt. Es verbleiben € 510.000,00 für den Bau des Überseeparks, die noch offen sind – zuzüglich der Verantwortung für die Unterhaltung der Flächen. Hierfür ist das Sportamt nicht zuständig, da es sich bei dem Park in erster Linie um eine Freizeifläche handelt.

Woher das Geld kommen soll, darüber wurde an unterschiedlichen Stellen intensiv nachgedacht und Vorschläge eingebracht. Zum Beispiel:

- ein Finanzierungsmodell wie beim Sportpark Horn-Lehe am Jugendhaus Curierstraße, für dessen Unterhalt sich mehrere Träger zusammengeschlossen haben,
- andere Ressorts in die Pflicht zu nehmen,
- eine Gruppe engagierter Jugendlicher schilderte, welche Ideen sie zwischenzeitlich gesammelt haben (vom Jugendkonzert über Partys bis hin zum Fußballturnier). Außerdem werden sie am 14.02.2012 für den Überseepark in der Bürgerschaft werben,
- es könnten Sponsoren eingesetzt werden,
- eine Mitfinanzierung über Ablösesummen.

Im Anschluss erfolgte eine allgemeine Aussprache, in der der Beirat betont, dass in einem überschaubaren Zeitrahmen auf einen Nenner gekommen werden sollte. Es ist vier Jahre her, dass eine Skateanlage erstmals Thema für die Waller Ortspolitik zur Debatte stand. Seit nun mehr als zwei Jahren läuft ein Beteiligungsverfahren mit etlichen Jugendlichen. Mittlerweile ist die Anlage in den Planungen immer größer geworden und konnte leider bis heute nicht realisiert werden.

**Der Beirat beschließt einstimmig nachfolgenden Beschluss:**

Der Beirat Walle unterstützt ausdrücklich die unter umfassender Beteiligung der Jugendlichen entstandenen Planungen für eine Sport- und Freizeiteinrichtung im Überseepark.

Angesichts des inzwischen eingetretenen Planungs- und Beteiligungszeitraumes von über zwei Jahren wünscht der Beirat einen Abschluss der Planungen und den Beginn der Realisierungsphase.

In Hinblick auf die noch fehlende Finanzierung ist es jetzt kurzfristig erforderlich, dass sich alle Beteiligten, insbesondere auch die Bauträger der Überseestadt, die zur Zeit sogenannten Ablösebeiträge vorhalten müssen, zusammentun, um über diesen Weg die Gesamtfinanzierung und die dauerhafte Finanzierung des Betriebes sicherzustellen.

Der Beirat Walle bietet sich als Organisator für ein solches Treffen an.

Dabei fordert der Beirat Walle in Hinblick auf die hervorgehobene Bedeutung der Überseestadt, dass die Stadt Bremen insgesamt die Finanzierung (einschließlich der schon bekannten Finanzierungsquellen) absichert.

Es erfolgt weiter eine Aussprache zu diesem Beschluss, in dem angemerkt wird, dass die Mittel aus dem Anpassungskonzept nicht nach Quadratmetern, sondern nach EinwohnerInnen verteilt werden. Die pädagogische Betreuung könnte vom AfSD erfolgen bzw. wird sich auch zugetraut. Wie anfangs bereits erwähnt wurde, handelt es sich beim Überseepark um eine Freizeitanlage, die nicht in Konkurrenz zu den Waller Sportanlagen zu sehen ist.

**TOP 4:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten  
a) aus der Bevölkerung  
b) aus dem Beirat

**a) aus der Bevölkerung:**  
Es gab keine Wortbeiträge.

**b) aus dem Beirat:**  
Die Fraktion Die Linke bittet, sich auf Ausschussebene und eventuell auch im Beirat mit der Thematik „Schulraumplanung im Stadtteil“ zu befassen.  
Der Sprecher des Fachausschusses „Bildung und Weiterbildung“ informiert darüber, dass sich der Fachausschuss am 09. Februar 2012 mit dieser Thematik auseinandersetzen wird. Es werden kompetente Vertreterinnen sowohl aus dem allgemeinbildenden wie auch aus dem beruflichen Bereich die Sitzung begleiten. Weiter ist eine Planungskonferenz am 26.04.2012 geplant.

**TOP 5 :** Bericht des Beiratssprechers

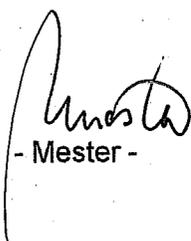
Es erfolgte kein Bericht.

**TOP 6 :** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

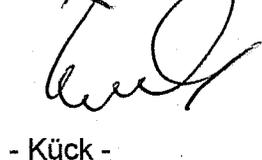
Zu diesem TOP lag nichts vor.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 19.50 Uhr und bedankte sich bei allen Beteiligten.

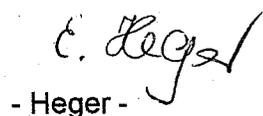
Vorsitzender:

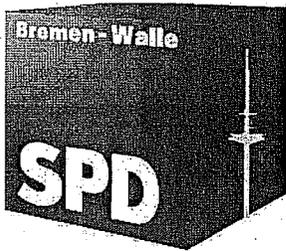
  
- Mester -

Sprecher:

  
- Kück -

Protokollantin nach  
Bandaufzeichnung:

  
- Heger -



## Beiratsfraktion Walle

### **Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße**

#### **Der Beirat Walle möge beschließen:**

1. Der Beirat rügt die Informationspolitik zur offenbar angestrebten Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße ausdrücklich.
2. Der Senator für Wirtschaft und Häfen wird aufgefordert, seine Pläne zur Erweiterung des Gewerbegebietes offenzulegen und sie zum Gegenstand eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens mit der Waller Ortspolitik und den Kleingartenvertretungen zu machen.
3. Der Beirat hält vor dem Hintergrund der seinerzeit gegebenen Zusage des Senats, das Gewerbegebiet nicht in einer dritten Ausbaustufe weiterzuentwickeln, zum jetzigen Zeitpunkt an der Ablehnung der Erweiterung des Gewerbegebietes fest.

#### **Begründung**

Mitte der achtziger Jahre sind in einem sehr schwierigen, kontrovers geführten Diskussionsprozess um den Bebauungsplan 1800 die heutigen Grenzen zwischen Wirtschaft und Kleingärten festgelegt worden. Einer der wichtigsten Eckpfeiler für eine einvernehmliche Beschlussfassung war der Verzicht des Senats auf weitere Ausbaustufen der Gewerbeflächen zulasten des angrenzenden Kleingartengebietes.

Die jetzt angestrebte Abkehr von dieser Zusage des Senats verkennt die Sensibilität des Gesamtthemas und beschädigt

- verfahrenstechnisch die vom Gesetzgeber bewusst ausgebauten Beiratsrechte,
- vom Inhalt her das Vertrauen in Politik.

Bremen, den 23.01.2012